

**SoVD**  
Sozialverband  
Deutschland

Partner  
in sozialen  
Fragen

# Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES

SoVD INTERN

## Mit Behinderung in Würde alt werden

Tagung mit der Evangelischen Akademie Loccum

**W**erkstatt und was dann? Mit Behinderung älter werden" – dies war das Thema einer SoVD-Fachtagung mit der Evangelischen Akademie in Loccum, die vom 1. Landesvorsitzenden Adolf Bauer eröffnet wurde. Außer Mitgliedern des SoVD waren die Werkstätten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Angehörige und Interessierte vertreten.

Immer mehr Menschen mit geistiger, psychischer und mehrfacher Behinderung erreichen ein hohes Alter. Für behinderte Menschen in den Werkstätten ergeben sich daraus besondere Probleme. Mit dem Wegfall der Berufstätigkeit geht die notwendige Tagesstruktur verloren. Inwieweit Alternativenangebote bestehen, welche rechtlichen Handlungsansätze vorhanden sind und wie das persönliche Budget die Selbstständigkeit auch im Alter unterstützen kann, machten Experten auf der Tagung deutlich.

Zur demografischen Entwicklung von älter werdenden Menschen mit Behinderung gab Prof. Dr. Lindmeier der Universität Koblenz-Lindau einen ersten Einblick. Angemessene Alltagsangebote und ein personenbezogener Unterstützungsplan sind erforderlich, um ein menschenwürdiges Altern von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. Einrichtungen sollten in "Zentren für tagesstrukturierende Maßnahmen" umgewandelt werden, wobei das Wissen der Altenhilfe genutzt werden sollte.



Teilnehmer der Aue Kreativschule

Etwas weiter ging Prof. Dr. Dörner in seinen Ausführungen. Er bezog sich auf die Grundbedürfnisse von Menschen. Dabei ging er besonders auf das Grundbedürfnis, für andere eine soziale Bedeutung zu haben, ein, das in unserer Gesellschaft im Wesentlichen über „Arbeit“ vermittelt wird. Die Frage ist deshalb, wie

dieses Bedürfnis nach Ausscheiden aus dem Arbeitsleben befriedigt werden kann. Eine Möglichkeit sind Hausgemeinschaften, in denen Bewohner über die gemeinsame Haushaltsführung auch für andere wichtig sind.

Es sollte aber auch ein langsamer Ausstieg aus dem Arbeitsleben ermöglicht werden. Prof. Dörner empfiehlt, sogenannte Zuvordienstfirmen zu schaffen, die an den Bedürfnissen behinderter Menschen im Alter ausgerichtet sind und ihnen die Möglichkeit geben, weiter zu arbeiten.

Peter Dietrich, Jurist bei der Lebenshilfe Marburg, plädierte dafür, „das Heimatrecht“ in der Eingliederungshilfe zu verankern. So könnten behinderte Menschen auch mit einem hohen Pflegebedarf in Einrichtungen der Eingliederungshilfe verbleiben. Allerdings muss auch bei einem Überwiegen des pflegerischen Anteils der pädagogische Ansatz erhalten bleiben.

Neue Überlegungen und Forschungsergebnisse zum persönlichen Budget stellte der Rehabilitationssoziologe Markus Schäfer vor. Befragungen haben ergeben, dass immer mehr Menschen sich einen Verbleib in der gewohnten Umgebung, nach mehr Handlungsspielräumen, Entscheidungsbefugnissen und nach größeren Freiräumen wünschen.

Nachdem Behindertenbeauftragter Karl Finke in die niedersächsische Behindertenpolitik einführte, wurden die erarbeiteten Problemfelder im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutiert. Angelika Jahns, sozialpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, nahm viele Anregungen aus dem Plenum mit. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die Kommunikation zwischen Politik und Betroffenen ist, damit die



Peter Dietrich, Jurist bei der Lebenshilfe, (links), Andreas Siemens, Evangelische Akademie Loccum

Politik Einsicht in die Probleme betroffener Menschen bekommt.

Besonders hervorzuheben ist abschließend das Kulturprogramm der Tagung „Der große Wurf“. Etwa 16 Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen der Aue Kreativschule Hannover erfreuten unter Leitung des Kulturpädagogen Jörn Waßmund das Publikum mit Musikstücken und Lesungen. Eine faszinierende und sehr bewegende Darbietung.

BK/MJ

Beitragsregelung ab Januar 2004

## Treue wird sich künftig auszahlen

Ab 1. Januar 2004 wird für Einzelmitglieder ein Jahresbeitrag von 60 Euro erhoben. Dies entspricht einer monatlichen Anhebung von 0,50 Euro. Der Partnerbeitrag wird weiterhin jährlich 85,80 Euro (monatlich 7,15 Euro) betragen, auch der Familienbeitrag mit 108,00 Euro (monatlich 9,00 Euro) bleibt unverändert.

Die Hintergründe sind folgende: Der SoVD Niedersachsen war einer der wenigen Landesverbände, der 1999 den Beitrag nicht schon auf 5,00 Euro monatlich angehoben hat. Jetzt, vier Jahre später, haben auch wir uns nicht der Verantwortung entziehen können, denn Beitragsanhebungen sind kein Willkürakt eines Landesverbandes oder Landesvorstandes, sondern eine Angelegenheit der Bundesverbandstagungen.

Auf dieser Tagung im vergangenen Jahr war also ein bundeseinheitlicher Jahresbeitrag für alle SoVD-Mitglieder das Ziel der Delegierten. Sie haben den Antrag zur Beitragstruktur des SoVD Niedersachsens angenommen.

Bis zur Bundesverbandstagung 2006 wird eine Beitragsreform des SoVD erarbeitet, die insbesondere älteren und treuen Mitgliedern im Verband den heutigen Stand erhalten soll. Eine langjährige Mitgliedschaft soll sich auszahlen. Die Erhöhung wird gewiss vielfach auf Unverständnis stoßen, doch sie wird

langfristig den Mitgliedern zugute kommen. In einer von Reformen und Umstrukturierungen in Deutschland geprägten Zeit brauchen wir einen starken SoVD, der sich für eine sozial ausgewogene und verlässliche Sozialpolitik im Sinne seiner Mitglieder einsetzt. Dazu bedarf es qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die - und das ist unser Anspruch - laufend geschult werden, um eine optimale Beratung und Vertretung für unsere Mitglieder zu gewährleisten. Die Erhöhung dient somit der Erhaltung des Beratungs- und Betreuungsstandards und der Absicherung des nicht abwendbaren Anstiegs der Geschäftskosten; ebenso dient die Erhöhung dazu, die Verpflichtungen des Tarifrechts einzuhalten.

Der SoVD Niedersachsen sieht sich als moderner Dienstleister, der auf dem Weg ist, sich mit der Schaffung flexibler Strukturen vom Traditionsverband zu lösen. Flexibel sein heißt, zeitnah auf aktuelle Probleme zu reagieren und auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder einzugehen. Es lohnt sich, Mitglied im SoVD zu sein und zu bleiben, denn Unversehrtheit ist kein Verdienst und kann auch nicht garantiert werden. Nur in der Solidarität in einem großen Verband - nur „gemeinsam sind wir bärenstark“ können wir uns wehren und versuchen, Schlimmeres zu verhindern.



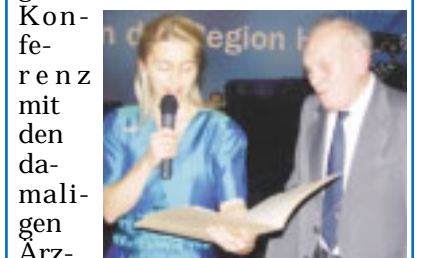
## Soziales Bündnis Niedersachsen:

Der Vorsitzende des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer (links, neben DGB-Bezirksvorsitzenden Hartmut Tölle), hat auf einer Pressekonferenz im Landtag in Hannover erläutert, warum der SoVD beim Sozialen Bündnis Niedersachsen des DGB und anderen Gewerkschaften sowie elf weiteren niedersächsischen Verbänden mitmacht. Das Bündnis wendet sich gegen Kürzungspläne bei Familien, Arbeitslosen und sozial Bedürftigen und fordert ein gerechtes Steuersystem. Bei der Talkrunde der Bündnispartner war Edda Schliepack, sozialpolitische Sprecherin des SoVD Niedersachsen, vertreten. Auf folgende Punkte haben sich die Bündnispartner u. a. geeinigt: Das Soziale Bündnis Niedersachsen ist langfristig angelegt und will mit einem gemeinsamen Aufruf den gesellschaftlichen Diskussionsprozess in Gang bringen. Die Bündnispartner sammeln Unterschriften, um den breiten Protest gegen sozial ungerechte Kürzungen zu verdeutlichen. Langfristig soll die Vernetzung mit sozialen Bündnissen anderer Bundesländer angestrebt werden.

## Ehrensache Engagement

Bundesverdienstkreuz für Friedrich Moitje

Für sein langjähriges soziales Engagement ist Friedrich Moitje (77), Ortsverband Ilten, von der Sozialministerin Ursula von der Leyen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Moitje war insgesamt elf Jahre Ortsvorsitzender in Ilten und ist weiterhin im Vorstand tätig. Nach der Wiedervereinigung engagierte er sich in den neuen Bundesländern und organisierte im März 1990 eine



Konferenz mit den damaligen Ärzten der Poliklinik Kahla sowie mit den Gemeindefrauen zum Aufbau des Gesundheitswesens. Für das Alten- und Pflegeheim Hummelshain wurden umfangreiche medizinische Hilfsmittel beschafft.



Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + +

JANUAR

++ Januar 2003 ++

## Mutmacher zur Rechtswahrnehmung

### Integ-Wahlhilfebroschüre zur Niedersächsischen Landtagswahl im Februar

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden, steht im Grundgesetz, also auch nicht bei der Wahrnehmung seines demokratischen Rechts zur Teilnahme an Wahlen. Zur bevorstehenden Landtagswahl 2003 in Niedersachsen haben deshalb die integ-Jugend im SoVD, der Behindertenbeauftragte des Landes und weitere Behinderten- und Sozialverbände eine Wahlhilfebroschüre herausgegeben, die in einfacher Schrift und mit ergänzenden Cartoons den Wahlvorgang nicht nur behinderten Menschen, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern erläutert.



## Schnupperkurs im doppelten Sinn

### Gelungener Veranstaltungsauftritt im neuen SIZ

Die erste Veranstaltung im neuen Sozial-Informationszentrum (SIZ) am 19. November im SoVD-Haus in der Herschelstraße war ein gelungener Auftakt. Zum Thema „Aromatherapie“ saßen 19 Frauen und Männer an diesem trüben Novembertag in gemütlicher Runde.

#### Wir informierten im Januar auch über folgende Themen:

- Jahresrückblick 2002
- Folge VI der Serie: So haben die Kreisverbände gewählt.
- „Sumsemann trifft Nikolaus“ Märchentournee ging zu Ende.

## Ehre dem Ehrenamt

Ministerpräsident Sigmar Gabriel verlieh Eleonore Kühn aus Suderberg die „Verdienstmedaille für vorbildliche Verdienste um den Nächsten.“ Eleonore Kühn arbeitet seit 1987 für den SoVD und leitet als 73-Jährige seit 1990 mit großem Geschick den Ortsverband Suderberg.

FEBRUAR

++ Februar 2003++

## Nichts über uns ohne uns!

### Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr der Behinderten 2003

Der Rat der Europäischen Union hat das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung erklärt und unter das Motto „Nichts über uns ohne uns“ gestellt. Am 29. März 2003 fand dazu im Congress Centrum Hannover die niedersächsische Auftaktveranstaltung statt.



An diesem Samstag öffneten sich von 9.00 bis 17.00 Uhr die Türen zur zentralen Veranstaltung in unserem Bundesland, bei der sich unter anderem auf einem Markt der Möglichkeiten Projekte, Selbsthilfegruppen und Verbände präsentierten. Der Eintritt war kostenlos.

## Große Resonanz auf die SoVD Grundsicherungskampagne

Am 1. Januar ist das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung in Kraft getreten. Der SoVD hat in seiner öffentlichkeitswirksamen Grundsicherungskampagne alle Niedrigrentenbezieher und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen darauf hingewiesen, sich möglichst bald über die neue Grundsicherung zu informieren. Nur wenn im Januar ein Antrag gestellt worden ist, konnten Leistungen mit Beginn des Jahres gewährt werden.

Das Beispiel des Kreisverbandes Celle belegte eine große Nachfrage. „Der Beratungsbedarf zur Grundsicherung ist groß und es gibt eine Flut von Anträgen mit entsprechenden Beratungsbedarf,“ erklärte der 2. Landesvorsitzende und 1. Vorsitzende des KV Celle, Horst Wendland.

#### Wir informierten im Februar ferner über folgende Themen:

- Beruf der Zukunft: Altenpfleger oder Altenpflegerin
- Der SoVD hat geholfen: Nachzahlung vom Versorgungsamt. Wehrdienst kann nicht zu „schicksalsmäßiger“ Krankheit führen.
- Wahlen der Kreisverbände Folge VII.

MÄRZ

++ März 2003 ++

## Herzlichen Glückwunsch zur Wahl

### Der SoVD formuliert seine Erwartungen an die neue Landesregierung

Nach dem überwältigenden Wahlergebnis der CDU und dem Regierungswechsel in Niedersachsen gratulierte der SoVD-Landesverband dem designierten Ministerpräsidenten Christian Wulff zur gewonnenen Wahl. In einem acht Punkte umfassenden Katalog formulierte der Landesverband zugleich einige seiner Erwartungen an die zukünftige Landespolitik.



## Der Zweite ist jetzt der Erste

### Adolf Bauer wurde zum neuen Landesvorsitzenden gewählt

Der bisherige 2. Vorsitzende im SoVD-Niedersachsen und 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Ammerland Adolf Bauer aus Westerstede, wurde am Freitag, 21. Februar, zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Die Neuwahl so kurz vor dem ordentlichen Landesverbandstag im Juni wurde erforderlich, da die bisherige Amtsinhaberin Marianne Otte aus familiären und gesundheitlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt hatte.

#### Wir informierten im März ferner über die folgenden Themen:

- Gebäude der Bezirksregierung Hannover erhält Plakette für behindertengerechtes Bauen
- Folge VIII der Serie: So haben die Kreisverbände gewählt.

## Angriff der künstlerischen Art

Das 1. Kulturfest Bad Sachsa „Art-Attack“ kündigt sich an. Vom 2. bis 4. Mai wird der Kurpark ganz im Zeichen der Kultur von behinderten und nichtbehinderten Künstlern stehen.

APRIL

++ April 2003 ++

## Gespannte Gesichter, wippende Füße

### Vorabpräsentation für das Kulturfest „Art-Attack“



Blitzlicht, Pressefragen, Buffet und Musik: In der SoVD-Galerie der Landesgeschäftsstelle Hannover gab es am Abend des 19. März viel zu sehen und zu hören. Auf der Vorabpräsentation erhielten die geladenen Vertreter der Presse einen ersten Einblick in das, was das Kulturfest „Art Attack“ in Bad Sachsa vom 2. bis zum 4. Mai 2003 zu bieten haben wird. Besonders freuten wir uns darüber, dass Niedersachsens neue Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen, die Schirmherrschaft für „Art-Attack“ übernommen hatte.

„Art Attack“ wollte keine Attacke auf die Kunst sein, sondern das Bewusstsein vieler Menschen darin stärken, dass Kunst und Kultur von Menschen mit und ohne körperlichen oder geistigen Handicaps gemeinsam erschaffen und erlebt werden kann.

## 546 Frauen und 16 Männer

Bereits zum vierten Mal fand anlässlich des Internationalen Frauentages unter Federführung des Landesfrauenausschusses eine Veranstaltung unter dem Motto „Frauen machen für Frauen Programm“ statt. Die Resonanz in diesem Jahr war überwältigend. 546 Frauen und einige Männer aus ganz Niedersachsen nahmen diesen Tag zum Anlass, gemeinsam im Kurhaus in Bad Bevensen zu feiern.

#### Wir informierten im April außerdem über das folgende Thema:

- Landesarbeitstagung der Kreisverbände
- Ausstellung zum Ehrenamt in Sievershausen

MAI

++ Mai 2003 ++

## Humorvolle Skepsis

### SoVD präsentierte sich auf dem Markt der Möglichkeiten

Die niedersächsische Zentralveranstaltung zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen ist der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen. Im HCC präsentierten sich knapp 50 Initiativen, Verbände und Einrichtungen. Auch der SoVD war mit einem Stand und vielerlei Info-Material dabei. 800 Besucherinnen und Besucher, mit und ohne Handicap, wanderten von Stand zu Stand. Auch die fünf parallel stattfindenden Foren werden rege besucht. Zwei von ihnen, „Integrieren oder schützen?“ und „Wege in die Arbeitswelt“ sind vom SoVD unter Mitwirkung von Manfred Grönda, Mitglied im Landesvorstand, wesentlich mitgestaltet worden.



## Ich entschied mich für die Tatkraft

### Kinderbuch zur Unterstützung der Rett-Syndrom-Forschung

Im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen gibt es viele Beispiele für Menschen mit Engagement. Eins davon ist Elli Fleischauer: Sie unterstützt die Rett-Forschung mit einem Kinderbuch. Als Elli Fleischauer erfuhr, dass ihre 4-jährige Enkelin Michelle am Rett-Syndrom erkrankt ist, sah sie zwei Möglichkeiten: nach dem Warum fragen und sich jeden Tag auflehnen. Oder es annehmen und tätig werden. „Ich entschied mich für die Tatkraft.“

#### Wir informierten im Mai ferner über folgende Themen:

- SoVD überreicht Scheck an Organisatoren der „Uelzener Tafel.“

## Mehr Liebe und Rücksicht

Bad Bevenser Schülerprojekt auf Initiative der integ-Jugend im SoVD und auf Basis der bundesweiten Aufklärungsaktion „Gewalt in der Schule“

JUNI

++ Juni 2003 ++

## Aller Anfang ist Kultur

### „Art Attack“- Kulturfest in Bad Sachsa

Drei Tage Kultur total beherrschten den Kurpark von Bad Sachsa vom 2. bis 4. Mai. Zu Beginn war es sehr kühl im Harz, und nass. Aber mit der Afro-Pop-Musik von Gruppen wie „Pretty Cashanga“ hellte sich der Himmel auf. Der zweite Tag war einerseits von Musik, andererseits von Malworkshop-Aktivitäten und einer nächtlichen Mal-Performance besonderer Art geprägt. Mit Hilfe von Licht, Tönen, Farben und sehr viel Intuition entstanden in fast schon gespenstischer Atmosphäre vor einem staunenden Publikum neue Werke. Am letzte Tag strahlte die Sonne über dem Harzstädtchen und das Fest fand am Nachmittag einen fröhlich unbeschwertem Ausklang. Neben Musik und Kunst waren auch Informationen über die Arbeit des Verbandes an einem eigens aufgebauten und gut frequentierten Stand des SoVD willkommen. Zudem fand das diesjährige Treffen der integ Niedersachsen am Rande des Festes statt.



## Kleine Schritte zum Ziel

### Aufrüttelnde Auftaktveranstaltung für eine „barrierefreie Stadt“

„Die Gleichstellung ist noch lange nicht erreicht“, sagte 1. Landesvorsitzender Adolf Bauer im Kreis Wesermarsch vor Vertretern des Landkreises, der Städte und Kommunen. Damit Regelungen, die für Menschen mit Behinderungen auf Bundesebene gelten, auch auf Landesebene wirksam werden können, sei ein Landesgleichstellungsgesetz in Niedersachsen notwendig, so Bauer.



Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + + Darüber haben wir für Sie berichtet + + +

++ Juli 2003 ++

## Gemeinsam in eine neue Zukunft

### 16. Landesverbandstag: Vorstand macht Forderungen des SoVD deutlich

Wie soll es weitergehen mit dem SoVD Niedersachsen? Wie können wir verhindern, dass soziale Gerechtigkeit aus dem Ruder läuft? In Niedersachsen geht es derzeit vor allem um das Landesgleichstellungsgesetz, die Renten- und Krankenversicherungsreform, das neue Pflegegesetz und um heiße Debatten über die medizinische Versorgung älterer Menschen. Zudem soll es Einschnitte im Landesblindengeld geben. Eine Bestandsaufnahme und eine neue Orientierung – darum ging es in diesen Tagen vom 13. bis 17. Juni 2003.



Landesvorsitzender Adolf Bauer kritisierte insbesondere die Spar- und Kürzungspläne der neuen Landesregierung. „Diese Kürzungen treffen Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung ohnehin benachteiligt sind!“ Bauer bezeichnete im Verlauf des LVT auch mehrfach die Umstrukturierung des Verbandes als ein wichtiges Ziel.

Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom trug in seiner Rede Ideen vor, wie die Werte des SoVD auch in Zukunft beibehalten und gestärkt werden können. „Was sich immer wieder ändert, sind die Mittel, mit denen wir unsere Ziele erreichen müssen!“ Dazu führe allerdings nur der „kritische Dialog“, den der SoVD wieder „als eine große Familie“ führen müsse.

Wichtige Aufgabe des Landesverbandstages waren natürlich auch die Vorstandswahlen.

#### Wir informierten im Juli ferner über folgende Themen:

- Eröffnung der Geschäftsstelle Helmstedt



++ August 2003 ++

## Mit dem Rolli zum Bürgermeister

### Serie „Kleiner Städtetest“ - Wie barrierefrei ist der Kreis Wesermarsch ?

Wie kommen Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe in öffentliche Gebäude hinein? Gerät die Bordsteinkante zum Hindernis für Gehbehinderte? Diese und andere Fragen wollten SoVD-Mitglieder aus dem Kreis Wesermarsch in einem kleinen Städtetest an Rathäusern, Haltestellen, Einkaufszentren, Arztpraxen, Gaststätten und Sportanlagen beantwortet wissen. Die Ortschaften Stadland und Ovelgönne schnitten dabei nur mit einem e „einigermaßen“ bzw. „kaum“ barrierefrei als Urteil ab.

### Gute Beispiele beruflicher Integration

#### Kampagne des Behindertenbeauftragten Niedersachsen

Die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ist dem SoVD ein besonderes Anliegen. Die Beschäftigungsquote im Landesverband liegt bei 15 Prozent. Als ein gutes Beispiel für integrationswillige Betriebe im Land stellte der Verband das Unternehmen Coats im ostfriesischen Rhauderfehn vor. Die Schwerbehindertenquote ist hier in den vergangenen Jahren auf fast zehn Prozent angestiegen.



### EU-Parlament ist kein direktes Vorbild

Auf einer interessanten Info-Reise zu Europas „Hauptstadt“ Brüssel unterrichteten sich 20 VertreterInnen niedersächsischer Behinderteneinrichtungen über den Stellenwert der Behindertenpolitik in der EU. Hinsichtlich der Barrierefreiheit des Parlamentsgebäudes erwies sich Brüssel leider nicht als leuchtendes Vorbild. Nach dieser Info-Reise bildete sich ein „Europaforum behinderter Menschen aus Niedersachsen.“ Ziel ist es, mit anderen Behinderteninitiativen über die Bundesebene auf die EU-Behindertenpolitik Einfluss zu nehmen

#### Wir informierten im August ferner über folgende Themen:

- Einladung nach Bad Sachsa: Informationsabend zum Rettungssyndrom
- Wenn Heimräte Hilfe brauchen
- Neue Braunschweiger Patientenberatung

++ September 2003 ++

## Stück für Stück barrierefrei

### Gespräch mit der üstra und Hannovers Behindertenbeauftragten

Als beim diesjährigen europäischen Wettbewerb „Barrierefreiheit im Personenverkehr und in der Verkehrsinfrastruktur“ der Hannoversche Verkehrsbetrieb üstra den 6. von 56 Plätzen belegt hatte, fragte der SoVD nach. Denn manche mobilitätseingeschränkte Fahrgäste reagieren verärgert: „Ich sitze hier an der Haltestelle und nichts funktioniert“. Oder das gestresste Fahrpersonal macht den Eindruck, als seien Fahrgäste im Rollstuhl nicht gerade willkommen. Warum die üstra dennoch in Sachen Barrierefreiheit weltweit zur Spitzenklasse gehört, beschrieben Christine Gramse, Ansprechpartnerin für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, und Andrea Hammann, Behindertenbeauftragte der Stadt Hannover.



### Jeder Bordstein eine Grenzmauer

Beim kleinen Städtetest über Barrierefreiheit im Kreis Wesermarsch konnten im zweiten Teil die Städte Elsfleth und Butjadingen mit mittelmäßigen Benotungen abschneiden. Sowohl Elsfleth als auch Butjadingen erhielten von den SoVD-Testern das Urteil „einigermaßen barrierefrei!“

#### Wir informierten im September auch über das folgende Thema:

- Ein Tag in der Patientenberatung des SoVD Niedersachsen



Seit der September-Ausgabe verfügt unsere Zeitung über ein moderneres Layout.

++ Oktober 2003 ++

## Mehr gemeinsamer Unterricht

### Kultusminister Bernd Busemann im Interview zum Thema Integration

Der SoVD begrüßt die Einrichtung von zehn neuen Regionalen Integrationskonzepten und die Erweiterung bestehender Schulverbünde dieser Art zur sonderpädagogischen Föderation. Niedersachsens Kultusminister Bernd Busemann empfing in diesem Zusammenhang SoVD-Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom und den Landesvorsitzenden Adolf Bauer zum Gespräch im Kultusministerium. Der Minister brachten in einem Interview mehrfach zum Ausdruck, dass die Landesregierung sowohl die Sonderschulen als auch die sonderpädagogische Förderung in anderen allgemein bildenden Schulen stärken wolle.



### „Es ist gut, wenn ihr aufeinander aufpasst“

#### SoVD-Schulaktion für Erstklässler in Celle und Ammerland

Den toleranten und unbeschwerten Umgang behinderter und nicht behinderter Schülerinnen und Schüler untereinander fördern und damit den Integrationsgedanken so früh wie möglich unterstützen, wollte die erstmalig vom SoVD initiierte Aktion zum Schulanfang.



Adolf Bauer, früher selbst Lehrer, verteilte SoVD-Bärchen und erklärte den Erstklässlern in einfachen Worten, was Integration bedeutet.

#### Wir informierten im Oktober ferner über folgendes Thema:

- Wie barrierefrei ist der Kreis Wesermarsch? Kleiner Städtetest Teil 3
- Das Wir-Gefühl stärken! SoVD ist auf dem Weg zur Umstrukturierung.

++ November 2003 ++

## Das laute „Nein“

### Die Polizei bietet Gewaltpräventions-Kurse für Senioren

Dunkle Jahreszeit, Weihnachtseinkäufe, Menschengedränge im Bus. „Man traut sich ja kaum noch auf die Straße“, denken gerade ältere Menschen und fühlen sich unsicher in der Weihnachtszeit. Die tatsächliche Gefährdung jedoch, so zeigen Statistiken der Polizei, ist wesentlich geringer als das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen. Es gibt vielerlei Verhaltensmöglichkeiten, die helfen, Gefahren im Vorfeld abzuwehren. Damit sich Senioren diese Möglichkeiten bewusst machen, bietet die Polizeidirektion in Hannover seit mehreren Jahren Gewaltpräventions-Kurse für ältere Menschen an.

### Zwölf Niedersachsen auf Bundesverbandstagung des SoVD gewählt

Der Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer, ist in Berlin zum Präsidenten des Sozialverband Deutschland gewählt worden. Außer ihm kommen weitere acht von insgesamt 28 Vorstandsmitgliedern aus Niedersachsen: Ingeborg Saffe aus Hannover wurde als Bundes-



schatzmeisterin in ihrem Amt bestätigt. Von den vier Bundesrevisoren stellt Niedersachsen zwei.

### Neuer Beitrag festgesetzt

Ab 1.1.2004 gilt ein bundeseinheitlicher Beitrag für die Einzelmitgliedschaft in Höhe von monatlich fünf Euro.

#### Wir informierten im November ferner über folgende Themen:

- Zum 7. Deutschen Seniorentag kamen 10.000 BesucherInnen
- Eckpunkte zum Gleichstellungsgesetz
- Kostenlose Wohnberatung

++ Dezember 2003 ++

## Einfluss auf Europa

### Gründung eines Forums von Menschen mit Behinderung

Der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen, Karl Finke, die integ Jugend im SoVD Niedersachsen, die Volkshochschule Hannover und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter haben ein „Europaforum von Menschen mit Behinderungen in Deutschland“ (EufoMB) im SoVD-Haus in Hannover gegründet. Ziel des Forums ist die Kontaktaufnahme zu EU-Abgeordneten, zum „European Disabilities Forum“ und zu Mitgliedern des Interfraktionellen Arbeitskreises Behindertenpolitik des Europaparlaments. Wichtig ist dem EufoMB nicht nur der Einfluss auf europäische Behindertenpolitik, sondern auch, das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Probleme von Menschen mit Behinderung nicht an den Landesgrenzen enden.



### Unvergleichliches Engagement

#### Zum Angedenken an Hermann Meyer

Der ehemalige SoVD-Landes- und Bundesvorsitzende sowie Bürgermeister von Bad Bvensen und langjähriger Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags zeichnete sich bis zum Schluss durch ein unvergleichliches soziales Engagement aus.

#### SoVD unterstützt Pflegeberatung

In einem Schreiben an die Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen und an alle Landtagsfraktionen hat sich der SoVD für die Einrichtung eines Pflegeberatungsdienstes eingesetzt. Dieser Aufgabe könnten sich nach Auffassung des SoVD bestehende Verbände in Zusammenwirken mit Kommunen und Pflegekassen annehmen.

#### Wir informierten im Dezember ferner über folgende Themen:

- Stimmungsbericht von der Bundesverbandstagung in Berlin
- integ führte Gespräche im Landtag
- SoVD im Gespräch mit Karl Finke

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER



## SoVD INTERN

# Landesfrauenkonferenz und Internationaler Frauentag in Bad Bevensen

Es ist wieder soweit: die 7. Landesfrauenkonferenz findet vom 4.-5. März 2004 in Bad Bevensen statt. Das Motto: "Aktive Sterbehilfe - das geht uns alle an". Eingeladen sind alle Kreisfrauensprecherinnen und Interessierte. Der Veranstaltungsort am 5. März 2004 ist das Kurhaus Bad Bevensen, das Erholungszentrum Bad Bevensen, Hotel Waldburg bietet Übernachtungsmöglichkeiten an. Fachreferate und Projektpräsentationen wie z. B. das Kinderhospiz "Sternenbrücke Hamburg" erwarten Sie.

Am 6. März 2004 mündet die Landesfrauenkonferenz in den Internationalen Frauentag. Im Kursaal Bad Bevensen findet hierzu ein spannendes Programm statt. Wie in den vergangenen Jahren wird der Frauentag mit einem Gottesdienst um 11.30 Uhr in der Dreikönigskirche zu Bad Bevensen eröffnet. Im Kursaal wird außerdem für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Für 18,50 Euro pro Person (Mittagessen, Rahmenpro-

gramm und Kaffeegedeck) sind alle herzlich willkommen - selbstverständlich auch das männliche Geschlecht. Die Veranstaltung endet gegen 16.30 Uhr.

**Infos und Anmeldung zur Frauenkonferenz und zum Internationalen Frauentag:**  
SoVD Niedersachsen  
Landesgeschäftsstelle  
Birgit Kloss  
Herschelstraße 31; 30159 Hannover  
Telefon: 0511 / 701 48 39  
E-Mail: birgit.kloss@sovd-nds.de

## Nachruf

Der Vorsitzende des Ortsverbandes Clausthal-Zellerfeld

### Wolfgang Fuchs

ist am 28. November 2003 im Alter von 77 Jahren verstorben.

Seit dem 1. November 2000 war Wolfgang Fuchs Vorsitzender. Sein Elan und sein Engagement werden uns in Erinnerung bleiben.

## Veranstaltungen im Sozialinformationszentrum Winterprogramm

Die Patientenberatung und das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen des Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband Niedersachsen in der Herschelstraße 31 (in Nähe des Hauptbahnhofes) in Hannover bieten im Sozialinformationszentrum (SIZ) im neuen Jahr zunächst Folgendes an:

**Dienstag, 17. Februar 2004 ab 18.00 Uhr**

MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN - ENTDECKEN SIE IHRE SINNE IN UNSEREM „PARK DER SINNE“  
Referent: Detlef Krone

**Donnerstag, 18. März 2004 ab 18.00 Uhr**

MIFRAUENGESUNDHEIT WECHSELJAHRE/WENDEZEITEN  
Referentin: Elke Grawert

**Donnerstag, 29. April 2004 ab 18.00 Uhr**

MIT AUSGEWOGENER ERNÄHRUNG IN DEN FRÜHLING  
Referentin: Elke Redlich

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Telefonische Anmeldungen bitte unter: Telefon 0511 / 70 148 94 und 0511 / 70 148 73. Unter diesen Telefonnummern erhalten Sie auch nähere Informationen über die Veranstaltungen und Angebote im SIZ.

## Anfänger oder Fortgeschritten?

integ bietet zwei neue Computerseminare an

Vom 23. bis 25. Januar 2004 findet das integ Computerseminar „MS-Word für Windows - Fortgeschrittene“ statt. Es ist für Personen geeignet, die bereits erste Kenntnisse im Umgang mit Computern haben und diese jetzt vertiefen wollen. Vom 6. bis 8. Februar 2004 findet dann das Seminar „MS-Word für Windows - Einsteiger“ statt. Wer die ersten PC-Schritte lernen möchte, ist hier richtig. Beide Seminare finden im barrierefreien SoVD-Erholungszentrum „Waldburg“ in Bad Bevensen statt. Die Leitung hat wieder: Monika Hüttner-Beerbom. Die Seminargebühren in Höhe von 150 Euro für Mitglieder, 120 Euro für Mitglieder bis 35 Jahren und 180 Euro für Nichtmitglieder beinhalten die Übernachtung im Einzelzimmer, Vollpension sowie die Seminarkosten. Wir bitten, die Anmeldungen rechtzeitig einzureichen.

## Infos und Anmeldung zu den Computer-Workshops:

SoVD Niedersachsen  
integ Jugend: Florian König  
Telefon: 0531 - 480 76 0  
E-Mail: florian.koenig@sovd-nds.de  
Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Internationale Note

Mohinder Singh-Korz ist neuer Chefkoch im Schützenhaus

Privat backt er am liebsten frisches Brot, wie es in Indien üblich ist. „Dazu mache ich viel Gemüse“, erklärt Mohinder Singh-Korz. Er ist seit 1. Oktober der neue Chefkoch im Schützenhaus, dem Erholungszentrum des Sozialverband Deutschland in Bad Sachsa. Seit 24 Jahren lebt der gebürtige Inder in Deutschland und hat seine Ausbildung zum Koch in einem Vier-Sterne-Hotel in Bad Salzdetfurth gemacht. In der Küche des Schützenhauses bildet er nun selbst auch einen Lehrling aus. Die Speisen möchte Singh-Korz ein wenig veredeln und die Speisekarte erweitern. „Ich achte auf die Saison und vor allem auf frische Produkte.“ Den Gerichten verleiht er nun eine internationale Note. Seine sechs Kollegen und Auszubildenden weichte er bereits in eine pikante Welt der Gewürze und Kochweisen ein. „Ingwer war hier bisher so gut wie unbekannt“, lächelt er, und inzwischen verwendet die Schützenhaus-Küche auch Duftreis.



„Auge und Nase essen mit“, weiß Singh-Korz, und deshalb finden sich auf den Tellern nun noch wirkungsvoller angerichtete Speisen. Besonders freut ihn, dass er so viel positive Rückmeldung von den vorwiegend älteren Gästen bekommt. Sich auf die Gästewünsche einstellen - das macht er gern.  
**SD**

## Kulinarische Waldburger Städtetour 2004 Deutschland zu Gast in der Waldburg

Von Januar bis April planen wir eine kulinarische Rundreise durch unser Land. Genießen Sie an 12 Wochenenden die Spezialitäten der jeweiligen Region.

An den kulinarischen Wochenenden erwarten Sie zur Begrüßung in der gemütlichen Bad Bevenser Waldburg Gebäckspezialitäten aus der entsprechenden Stadt sowie duftenden Kaffee oder Tee. Mittags genießen Sie ein typisches Gericht aus der ausgewählten Region. Freitagabend ist Bingoabend mit attraktiven Preisen und einem Freigetränk. Am Samstag findet in der Kutschstube ein Tanzabend statt, bei dem Sie ebenfalls ein Getränk gratis erhalten.

Unsere kulinarischen Ausflüge 2004 in der Waldburg:

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1. <i>Bremen</i> , 23.-25. Januar           | 8. <i>München</i> , 12.-14. März     |
| 2. <i>Hamburg</i> , 30. Januar.-01. Februar | 9. <i>Nürnberg</i> , 19.-21. März    |
| 3. <i>Berlin</i> , 06.-08. Februar          | 10. <i>Leipzig</i> , 26.-28. März    |
| 4. <i>Rostock</i> , 13.-15. Februar         | 11. <i>Frankfurt</i> , 02.-04. April |
| 5. <i>Köln</i> , 20.-22. Februar            | 12. <i>Magdeburg</i> , 09.-11. April |
| 6. <i>Saarbrücken</i> , 27.-29. Februar     | 13. <i>Hannover</i> , 16.-18. April  |
| 7. <i>Stuttgart</i> , 05.-07. März          |                                      |

2 Übernachtungen mit Vollpension inkl. Veranstaltungen  
**ab 91,30 Euro**

(zzgl. ortsüblicher Kurtaxe, auch mit Halbpension buchbar. Mitglieder erhalten Ermäßigung.)

Erholungszentrum Bad Bevensen / Am Kläubusch 21 / 29549 Bad Bevensen  
Telefon 05821/960-0 / Telefax: 05821/960-180 / eMail: info@ehz-bad-bevensen.de  
Internet: ehz-bad-bevensen.de

## Impressum

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 701 480  
Fax: (0511) 701 48 70  
E-Mail: info@sovd-nds.de  
www.sovd-nds.de

## Redaktion

Sandra Deike  
Tel.: (0511) 701 48 54  
E-Mail: presse@sovd-nds.de

## Layout:

Klaus G. Hönicke, Frankfurt/Main  
Fotobearbeitung: Barbara Linse

## Druck und Vertrieb:

Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.



REISEN 2004

## MALLORCA EINMAL ANDERS - KÖNIGIN DER BALEAREN

Kultur- und Erlebnisreise vom 7. bis 14. März - mit Verlängerungsmöglichkeit bis 21. März 2004

Entdecken Sie „das andere Mallorca“, abseits der großen Hotelorte. Hier vermischen sich alle mediterranen Landschaftsformen. Sie lernen das kulturelle Zentrum und den landschaftlich reizvollen Südwesten der Insel kennen und erleben die grandiose Bergwelt Mallorcas.

Urlaub auf Mallorca weckt die Lebensgeister, verlockt zu interessanten Spaziergängen, Ausflügen und anderen Aktivitäten im milden Sonnenklima. Entdecken Sie die Lieblingsinsel der Deutschen. Sie werden vom einzigartigen Charme dieser traumhaften Insel überwältigt sein. Sie haben die Möglichkeit, eine Verlängerungswoche zu buchen und sich bei Wanderungen oder in Ihrem Hotel zu entspannen und zu erholen.

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hannover, Hotel der guten Mittelklasse in Paguera, Halbpension, Reiseleitung, Versicherungen) Reisepreis: ab EUR 595,- im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag, Verlängerungswoche ab EUR 235,-

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis  
**ab 595,- Euro**  
(Im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag)

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis

**ab 595,- Euro**

(Im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag)

## MERANER LAND BLÜTENPRACHT UND KULTURELLE VIELFALT

Tradition und Dolce Vita - Bahnreise vom 17. bis 24. April 2004

Die Schönheit der Landschaft, die italienische Leichtigkeit, das einzigartige Klima, die gastfreundlichen Menschen und die grandiose Kulisse der Berge, all das macht den Reiz des Meraner Landes und vor allem die Anziehungskraft dieser Region aus. Es ist aber auch ein altes Kulturland mit einer Fülle von Sehenswürdigkeiten. Entdecken Sie die Kunstschätze Südtirols, lassen Sie sich vom milden Klima verwöhnen und genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten.

Die alpine und subtropische Blütenpracht zwischen Obstgärten und Weinbergen wird Sie begeistern. Die Orte des Meraner Landes sind geradezu geeignet, um zu bummeln und zu promenieren. Kommen Sie mit und entdecken auch Sie das Land auf der Sonnenseite der Alpen.

Leistungen lt. Prospekt (Bequeme Bahnfahrt, Mittelklassehotel, Halbpension, Reiseleitung, Versicherungen u.v.m.) Reisepreis: ab EUR 595,- (8 Tage) im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.



REISE - INFO - COUPON  
GEMEINSAM STATT EINSAM - DAS REISEPROGRAMM 2004

Bitte einsenden an:

SoVD Niedersachsen  
Herschelstraße 31  
30159 Hannover

Oder fordern Sie die Prospekte einfach an  
per eMail: stephanie.wendtorff@sovd-nds.de  
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Bitte schicken Sie mir:  
Die Reiseübersicht 2004  
Prospekte über \_\_\_\_\_  
Mallorca  
Meran